

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 9. Freitag, den 9. Januar 1824.

Uebersicht des höchsten und niedrigsten Standes der Course  
 vom Jahre 1823.

	Höchster Stand,		Niedrigster Stand.		
	B.	G.	B.	G.	
Amsterdam k. S.	144 $\frac{1}{2}$	—	140 $\frac{1}{2}$	—	31. Jan. — 7. Febr. 8. Aug. — 12. Septbr 26. Sept. — 3. Oct.
do. 2 Mt.	143 $\frac{1}{2}$	—	139 $\frac{3}{4}$	—	24. — 28. Febr. 8. — 11. Aug.
Augsburg k. S.	—	101	100 $\frac{1}{2}$	—	15. — 31. Dec. 22. Sept. — 3. Octbr.
do. 2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{3}{8}$	—	19. — 31. Dec. 24. — 27. Jan. 11. — 25. April.
Berlin k. S.	103	—	104 $\frac{1}{2}$	—	9. — 13. Juni 12. — 26. Sept. 28. Nov. — 5. Decbr.
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	—	105 $\frac{1}{2}$	2. — 9. Juni 3. — 10. Nov.
Bremen k. S.	112 $\frac{1}{2}$	—	111 $\frac{1}{2}$	—	18. — 25. Juli 3. — 17. Jan. 14. Febr. — 10. März. 7. — 18. Ap.
do. 2 Mt.	111 $\frac{1}{2}$	—	—	—	21. Juli — 11. August. 12. — 19. Dec.
Breslau k. S.	102 $\frac{3}{4}$	—	110 $\frac{3}{8}$	—	30. Mai — 2. Juni 3. — 17. Jan.
do. 2 Mt.	103 $\frac{3}{8}$	—	104 $\frac{1}{2}$	—	21. — 24. März 20. Oct. — 14. Nov.
Frankf.a.M. k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—	105 $\frac{1}{8}$	—	29. — 31. Dec. 21. — 24. Nov.
do. 2 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—	99 $\frac{3}{4}$	—	19. — 31. Dec. 9. — 26. Mai.
Hamburg k. S.	150	—	99 $\frac{1}{2}$	—	12. — 26. Mai. 30. Juni — 7. Juli. 15. — 22. Aug. 12. — 15. Sept.
do. 2 Mt.	148 $\frac{1}{2}$	—	148	—	24. — 28. Febr. 26. Sept. — 20. Oct.
London 2 Mt.	6. 23	—	147	—	17. Febr. — 17. März. 26. Sept. — 6. Oct.
do. 3 Mt.	6. 23 $\frac{1}{2}$	—	6. 20	—	14. — 18. April. 9. — 12. Mai 14. — 17. Nov.
Paris k. S.	81 $\frac{1}{2}$	—	6. 19 $\frac{1}{2}$	—	2. — 9. Juni 17. — 24. Nov.
do. 2 Mt.	81 $\frac{1}{2}$	—	—	80 $\frac{3}{8}$	21. — 24. März 20. — 24. Jan.
do. 3 Mt.	81 $\frac{1}{2}$	—	—	80	21. Febr. — 3. März. 17. — 20. Jan.
Wien k. S.	102 $\frac{3}{4}$	—	—	79 $\frac{3}{8}$	28. Febr. — 3. März. 11. — 17. Jan.
do. 2 Mt.	—	101 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{7}{8}$	1. — 8. Dec. 30. April — 5. Mai.
do. 3 Mt.	—	101 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	1. — 5. Dec. 7. — 25. April.
			98 $\frac{1}{2}$	—	28. Nov. — 5. Dec. 21. — 25. April.

	Höchster Stand.		Niedrigster Stand.		
	B.	G.	B.	G.	
Louisd'or	—	112 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{3}{4}$	—	10. — 27. Januar.
Holl. Ducaten	—	15 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$	3. Jan. — 10. März.
Kaiserl. do.	—	15 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$	3. — 10. Jan. 31. Jan. — 10. März.
Bresl. do.	—	14 $\frac{1}{2}$	—	13	3. Jan. — 10. März.
Passir do.	—	13 $\frac{1}{2}$	—	12	3. Jan. — 10. März.
Species	—	1 $\frac{3}{4}$	—	—	3. — 10. Jan.
Preufs. Crt.	—	102 $\frac{7}{8}$	104 $\frac{1}{8}$	—	1. — 28. Novbr.
Cassenbill.	—	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	—	24. Febr. — 21. März. 25. April — 9. Juni.
					5. — 26. Sept.
Marco Gold	—	218	—	214	10. — 17. Jan.
Action d. W. B.	—	966	860	—	21. März — 4. April.
Metalliques	85 $\frac{1}{2}$	—	78	—	7. — 10. Febr.
Staats - Schuld - Scheine	74 $\frac{1}{4}$	—	70 $\frac{1}{4}$	—	20. — 31. Jan. 5. — 12 Sept. 11. — 14. April.

Bruchstück aus der Trauungsrede des  
Herrn Bischof Eylert, bei der  
Vermählung des Kronprinzen von  
Preußen.

Wunderbar und herrlich ist der Segen,  
womit im Wechsel alles Irdischen, von  
Jahrhundert zu Jahrhundert, die göttliche  
Vorsehung über das Bestehen, das Wachsthum  
und den Flor alter, ehrwürdiger Fürstenthümer  
wacht. In den glorreichen, unsterblichen  
Stammvätern, Hohenzollern und Wittelsbach,  
segnet heut die Hand des allmächtigen  
Herrn die späten Enkelkinder, und in ihnen  
entwachsen dem alten, preiswürdigen Stamme,  
gepflanzt zur Freude und zum Glück der  
Menschheit, neue blühende Sprossen seines  
Segens. — Wie heilig ist die Stätte, auf der  
wir stehen! Die Pracht des königlichen Festes  
tritt zurück; sein Jubel

schweigt; dem Irdischen entrückt, bemächtigt sich  
unserer Seele ein tiefer, frommer Ernst, wir  
stehen vor Gott.

Mit der Thräne dankvoller Nahrung, mit einem Herzen voll frommer Zuversicht, blicken  
Ew. königliche Hoheiten jetzt zum Gott ihrer  
Väter und Urväter auf. Vor seinem heiligen  
Angesichte schließen und vollziehen Sie den  
Bund Ihrer Ehe; vor seinem Throne legen Sie  
betend Ihre Gelübde unwandelbarer Treue nieder;  
Sie preisen seine Huld, daß er Ihnen gab, was  
Ihre Herzen im Einklange reiner Zuneigung  
wünschten, und zwei Königreiche sprechen in  
ihren Willkoren ein dankvolles Amen.

Seyn Sie gesegnet, gnädigster Herr! auf diesem  
Scheidpunkte Ihres Lebens! Des erhabenen  
königlichen Vaters Segen hauset Ihnen das Haus,  
und der seligen Mutter Verklärung umglänzt es.  
In beiden hat

die Welt das Musterbild einer Ehe gesehen, wie sie auf Thronen selten sichtbar wird. So sey auch ihre Ehe, und dieser Segen Ihr köstliches Erbe. Ihren fürstlichen Namen haben Sie mit fürstlichen Tugenden geschmückt; diese werden auch der milde Glanz Ihres häuslichen Lebens seyn.

Seyn Sie uns willkommen und gesegnet, im bräutlichen Kranze Ihrer Unschuld und Tugend, gnädigste Prinzessin! Wie eine schöne Morgenröthe, die einen heltern Tag verheißt, sey Ihres Lebens Anfang hier in der Fremde, und freundlich blühe in ihr eine zweite Helmath Ihnen auf. Wie die heißen Wünsche und Gebete Ihrer königlichen Eltern, Ihrer durchlauchtigen Geschwister, Ihrer erhabenen Verwandten und Ihres theuren Vaterlandes Ihnen gefolgt sind, so empfängt Ew. könlgl. Hoheit hier auf der hohen Stufe Ihrer großen Bestimmung, reines Wohlwollen, innige Liebe, herzliches Vertrauen und aufrichtige Huldigung. Dem erhabenen Gemahle, den Ihr Herz wählte, werden sie ein segnender Engel, dem könlgl. Vater eine zärtliche Tochter, seinen Kindern eine liebevolle Schwester, dem könlgl. Hause eine Zierde, und unserm Lande eine huldvolle Fürstin seyn.

Auch bei Fürsten ist das Haus, des Lebens und Wirkens, der reinsten Freude und des tiefsten Schmerzes Mittelpunkt. Auf weit gesehener, glänzender Höhe, stehe fest der Bau ihres gemeinschaftlichen Glückes; für Sie eine Quelle frommer, seliger Eintracht, für beide Königreiche ein Strom der Freude und des Segens! So gebe und füge es Gott! In seinem Namen und nach Vorschrift der evangelischen Kirche, empfangen

seht Ihr ehelicher Bund seine feierliche Vollziehung, seine gesellschaftliche Bestätigung.

### Die Jagd auf Java.

Der Feldbau wird in Java wenig betrieben und es giebt weite Gebiete wüsten Landes, die mit hohem Grase bewachsen sind und in denen sich Tiger, wilde Bären und Hirsche in Menge aufhalten. Die Jagd dieser Thiere, vorzüglich der letztgenannten, dient den Eingebornen vom Range zur Hauptergänzung, die zur bestimmten Jahreszeit (wenn nämlich bei trockenem Wetter das Gras leicht verbrannt wird) ihre Untergebenen versammeln und auf eine oder zwei Wochen ins Feld ziehen. Wir hatten, schreibt ein Reisender, zufällig Gelegenheit, einer solchen Jagd beizuwohnen. Unser Standpunkt war auf einem kleinen Hügel, um welchen eine Meile weit noch Gras übrig geblieben war, indeß es in den angrenzenden Gegenden einige Tage vorher verbrannt war, und daher die Hirsche in jenes Asyl zurückgetrieben hatte. Ein Zug von Jägern, größtentheils zu Pferde und von Hunden begleitet, befanden sich an der äußern Seite des Bezirks. Auf ein gegebenes Zeichen ward der Kreis nach dem Mittelpunkte zu verengert, indem man alle Hirsche, welche sich in diesen Grenzen befanden, dorthin trieb. Allmählig kamen uns die Jäger vollkommen zu Gesicht, Hunderte von Hirschen waren im Laufe nach den verschiedensten Richtungen begriffen. Die Reiter, mit Messern oder kurzen Schwertern bewaffnet, verfolgten sie, wenn man den Boden, über den sie ritten, berücksichtigt, mit bewundernswürdiger Hitze und Uner-

schreckenheit. Allein ihre Pferde sind so gut zur Jagd gewöhnt und abgerichtet, daß Unglücksfälle seltner statt finden, als man erwarten sollte.

Wenn die Heerde gänzlich umringt ist, so gelingt es nur selten einigen Thieren, ihrer Haft zu entweichen, weil ihre Angreifer zu zahlreich und beherzt sind. Es wird von

diesen Thieren gewöhnlich eine sehr große Zahl getödtet, 70, 80, ja nicht selten 100 an einem Tage. Das Fleisch wird, nachdem es gefalzen und an der Sonne gedörret ist, *D i n d i n g* genannt, und von den Einwohnern für eine große Leckerei gehalten. Es hält sich ein volles Jahr hindurch.

\*r.

Ernst Müller, Redakteur.

## Maskenbälle im Schauspielhause im Winter 1824.

1ster Maskenball: Freitag, den 9ten Januar.

2ter und letzter: Dienstag, den 24ten Februar.

- 1) Der Anfang des Maskenballes ist um 7 Uhr pünktlich, das Ende Morgens um 5 Uhr.
- 2) Die Einlaßkarten, welche nur für die darauf genannte Person gelten, sind in der Theaterkasse Nr. 112, Vormittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person zu bekommen.
- 3) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charaktermaske darstellt, muß wenigstens in einem Domino, oder auch, wenn es eine Dame ist, in einem Ballkleide mit Maske erscheinen.
- 4) Billets für Zuschauer zu 16 und 12 Gr., sind am Tage des Maskenballs, Vormittags, an der Theaterkasse Nr. 112 und Abends von 9 Uhr an im Nebengebäude des Theaters zu haben.
- 5) Das Schauspielhaus nebst allen Korridors ist geheizt.

**Auctions-Anzeige.** Vom Kreisamte Leipzig sollen nächst künftigen 16. Januar 1824, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in der ersten Etage des Amthauses, verschiedene Mobilien, an Schränken, Tischen, Komoden, Sopha's, Stühlen, Kleidungsstücken, Wäsche, Uhren, Kupferstichen u. a. dergl. Sachen, gegen sofortige, in conventionsmäßigen Münzsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden, welches, und daß ein Verzeichniß derselben im Amthause sowohl, als in der Pleißenburg und am Rathhause allhier, affigirt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

**Anzeige.** Das 4te Thé dansant ist nächsten Sonntag den 11. Januar, Abend von 6—10 Uhr, auf dem Saale im Thomätschen Hause ganz bestimmt, nach bekannter Einrichtung veranstaltet. Damen und Herren, welche Abonnement und Einlaßkarten von mir erhalten haben, mache ich darauf aufmerksam. Neue Mitglieder können jedoch in meiner Wohnung noch Einlaßkarten und Nummern erhalten. Ohne diese kann, außer Eltern, Niemand Zutritt finden, noch weniger Herren in Stiefeln und Mänteln eingelassen werden. Männliche und weibliche Dienerschaft können erst  $\frac{1}{2}$  auf 10 Uhr in den Saal kommen.

Carl August Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der hiesigen Universität.

**Verkauf.** So eben empfang ich wieder per Post eine Sendung Nürnberger Bratwürste und verkaufe selbige zu billigem Preis.

Franz Wacherer, Petersstraße No. 69.

Verkauf. Stracchino (italienischer Käse) habe ich heute erhalten und verkaufe solchen in ganzen Stücken billig.  
J. B. Alippi.

Verkauf. Messiner Apfelsinen erhielt ich heute und verkaufe solche sowohl im Ganzen und Einzelnen zu den möglichst billigen Preisen.  
J. B. Alippi.

Verkauf. Alle Sorten Cltir-, Injection- und Pferde-Sprizen nebst andern chirurgischen Instrumenten, habe ich gegenwärtig in bester Auswahl erhalten, und erlasse selbige in Parthien mit Rabbat, im Einzelnen zu recht billigen Preisen. Zugleich empfehle ich eine neu erhaltene Sorte vorzüglich schön ostindischen Ingber.  
Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf. Stracchino (italienischer Käse) ist so eben angekommen und billig zu haben bei  
Johann Bernhardt Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Mit besten gegossenen Herrnhuter Lichtern, 6 und 8 Stück pr. Pfd., den Centner 18 $\frac{1}{2}$  Thlr., das Pfund 4 Gr., empfiehlt sich  
C. F. Schade, Ransstädter Steinweg Nr. 1001.

Zu verkaufen sind acht gelbe türkische Saffiane, den Decher à 9 Thlr. preuß. Cour. bei  
J. F. Bachmann und Comp.

Zu verkaufen ist in der Stadt ein Haus, passend für eine bürgerliche Nahrung, auch für jeden Professionisten. Nähere Auskunft ertheilt L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Verkauf. Frischer und geräucherter Rheinlachs, so wie Apfelsinen, sind heute angekommen bei J. C. Postel im rothen Löwen.

Verkauf. Herrnhuter Lichter und Seife verkaufen fortwährend zu den billigsten Preisen  
Christian Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Ein Paar gesunde, fehlerfreie, gerittene und gut eingefahrene Pferde, sollen mit oder ohne Wagen und Geschirre, (beide fast noch neu) zu Ende der Messwoche verkauft, oder auch ein gutes Reitpferd oder ein leichtes einspänniges modernes Fuhrwerk darauf eingetauscht werden. Nähere Auskunft deshalb ertheilt Herr Klöpzig vor dem Petersthore.

### Meubles-Verkauf.

Eine Auswahl Divans, Sophas, Stühle, Mahagoni-Bücherschränke, Tische, Toilettentische, Secretärs, Komoden, Bureau's, Bettstellen, Bettschirme, Spiegel in allen Größen, sind billig zu verkaufen, Nikolaistraße Nr. 599, zwei Treppen hoch.

### Verkauf.

Die Bremer Cigarren- und Tabak-Handlung, in der Grimma'schen Gasse unter dem Paulinum, empfiehlt sich zu dieser Messe mit allen Sorten leichten ausgelagerten feinen und Mittel-Cigaros (Rauch- und Schnupstabaken), feine Portoricos und Canaster in Rollen, zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen ist eine ein- und eine zweispännige Chaise, desgleichen zwei Stuhlwagen, wovon einer zur Reise gebaut ist. Das Weitere in Nr. 816, eine Treppe hoch.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,  
empfangen so eben rothwollne Filét-Shawls für Herren, so wie eine Sendung seibene  
Castor-Hüte, in schönen Façons.

**Die Strohhut-Fabrik, Putz- und Modewaaren-  
Handlung von C. W. Hennigke,**

vormals F. G. Rückart, Grimm. Gasse Nr. 590, der Marie gegenüber, 1 Treppe,  
empfiehlt sich mit einer guten Auswahl von seidnen Damenhüten nach dem neuesten Geschmack,  
Federn, Blumen und allen Gattungen Strohwaa ren und verspricht die reellste Bedienung.

James Grieve, aus Hamburg und Glasgow,  
hat in dieser Messe wiederum sein wohl assortirtes Lager von englischen und schottischen Ma-  
nufaktur-Waaren, bestehend in Mulls, Musselins, glatten und carrirten Tacconets, Kleidern  
aller Art, Herren- und Damen-Tüchern, Tülls, Gazen, Books, Lappets und andern Gar-  
dinen-Beugen, Bandannoes zc. in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause,  
eine Treppe hoch.

**Wohlfeile weißglasirte Handschuhe**  
empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

**Blumenfreunden**

die Anzeige, daß div. feine Blumensamereien, als: extra schöne großblumige engl.  
Sommerlepkoyen alle Farben (vorzüglich ins Bolle fallend), Wiener gefüllter schwarzrother  
Stangenlaß, gef. Nelken, schöne volle Balsaminen, viele Couleuren, so wie die schönsten  
Sorten von Topf- und Land-Blumen in Saamen von bekannter Güte auch dieß Jahr wie-  
der bei mir zu erhalten sind. Verzeichnisse werden unentgeltlich ausgegeben bei

M. Aug. Wilh. Schmidt, Reichsstraße neben dem Lannenhirsch Nr. 425.

**Anerbieten.** Ein wohlgebildeter junger Mensch von guten Sitten, welcher kürzlich  
ausgelernt hat, kann als Commis ein Unterkommen finden. Auskunft ertheilt die Expedi-  
tion dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht.** Eine gute jedoch nicht unter 5½ Elle lange Gewölb-Tafel  
kann sogleich einen Abnehmer finden. Wo? bittet man bei dem Herrn H. E. Bruner  
vor dem Petesthor Nr. 778 gefälligst zu erfragen.

**Reitpferd gesucht.** Ein gut zugerittnes Reitpferd mittler Größe, hübscher Figur  
und von guter Race, welches nicht scheu und ohne Hauptfehler seyn muß, wird zu kaufen ge-  
sucht. Bei Hrn. Dietrich im alten Poststalle bittet man gefällige Anzeige davon zu machen.

**Logisgesuch.** Eine stille rechtliche Familie sucht zu Ostern in lebhafter Lage der  
Stadt ein freundliches Logis von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör. Adressen bittet man in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermiethung.** Von Ostern dieses Jahres an sind in Nr. 265 2 Etagen zu ver-  
miethen, an stille Familien oder solide Herren von der Handlung; bestehend aus 2 Stuben,  
1 Kammer, 1 Alkoven, Küche und übrigen Zubehör mit oder ohne Meubeln. Zu erfragen  
1 Treppe hoch daselbst.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl im rothen Adler Nr. 515 ist ein Gewölbe für künftige Oster- und darauf folgende Messen zu vermieten, und zu erfragen bei dem Eigentümer.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Neumarkte in Nr. 642 ist die 2te Etage zu vermieten; desgleichen ein kleineres Logis 4 Treppen hoch. Das Weitere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine bürgerliche Nahrung nebst Stallung ist kommende Ostern auf der Serbergasse Nr. 1157 zu vermieten, und daselbst 1 Treppe hoch bei dem Besitzer zu erfragen.

**Vermiethung.** Im Thomä'schen Hause am Markt Nr. 2, 4 Treppen hoch vorne heraus, sind mehrere Stuben für ledige Herren von Ostern an zu vermieten.

**Vermiethung.** Im rothen Löwen, Reichsstraße Nr. 510, ist sofort, oder auch von der Ostermesse d. J. an ein Gewölbe zu vermieten durch den Finanz-Commissair Pehold daselbst 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Im goldnen Horn sind Ostern 1824 2 Logis, jedes von 3 Stuben nebst Zubehör, 1ste und 3te Etage im Hofe, zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Katharinenstraße ist zur nächsten Ostermesse eine Stube zu vermieten. Nähere Nachricht giebt der Hausmann in Nr. 411.

**Vermiethung.** In Frankfurt a. D., große Scharrnstraße, Markt Nr. 47, in der lebhaftesten Messgegend, ist zu bevorstehende Reminiscere-Messe 1824 und die folgenden Messen ein Local eine Treppe hoch, bestehend aus drei aneinander stoßenden großen Stuben, vorn heraus, unter billigen Bedingungen zu vermieten, worin seit langer Zeit engl. Manufaktur-Waaren verkauft worden sind, und wozu sich dasselbe am besten qualificirt. Nähere Nachricht darüber ertheilen die Herren Jennerich und Trummer daselbst.

**Vermiethung.** In der Nikolaistraße Nr. 599 ist die 3. Etage als Familien-Logis zu nächste Ostern, oder auch noch früher, zu vermieten; das Nähere darüber ist bei dem Besitzer so wie bei dessen Hausmann in Nr. 593 zu erfahren.

**Vermiethung.** Charakter-Masken und Dominos sind billig zu bekommen in der Fleischergasse in Stadt Frankfurt a. M., im Hof eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist vor dem Petersthore ein geräumiges Locale parterre für 70 Thlr., welches für jeden Professionisten paßt. Das Nähere auf dem Local-Comptoir.

Zu vermieten ist von nächste Ostern 1824 an auf dem Kauf Nr. 868 ein angenehmes Familienlogis, die 2te Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten, auch kann ein Gartenvergnügen mit abgelassen werden. Herr Fischer, auf dem Local-Comptoir Nr. 988, ist deshalb beauftragt, das Nähere darüber zu ertheilen, an welchen man sich gefälligst zu wenden hat.

Zu vermieten sind in der Reichsstraße Nr. 503 von jetzt an zwei Niederlagen und ein kleines Logis. Zu erfragen 1 Treppe hoch daselbst.

**Vermiethung.** Nächste Oster- und darauf folgende Messen ist in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, eine Stube zu vermieten, bei

J. E. verw. Centner.

Zu vermietten ist in Nr. 999, Ranstädter Steinweg, ein Logis 1 Treppe hoch, vorn heraus, welches zu Ostern von einer stillen, jedoch nicht starken Familie bezogen werden kann.

Einladung. Auf den Sonnabend, als den 10. Januar, ladet Endesgenannter seine Freunde und Gönner zu pommerschen Spickgänsen mit Braunkohl und geschmorten Kartoffeln ergebenst ein.

L. F. Straube, Burgstraße Nr. 189.

Vertauscht. Am 3. d. M. ist in der Lyra ein Regenschirm vertauscht worden, welchen man bittet an den Tischlermeister Biller im Limburgschen Garten gegen Eintauschung des eigenthümlichen abzugeben.

### Thorzettel vom 8. Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Graf v. Schulenburg, von Bieburg, im Hotel de Baviere	6
Gestern Abend.			Hr. Rfm. K a i b e l, von Grefeld, im Hotel de Saxe	9
Hr. Rittmeister v. Briesen, in preuß. Diensten, von Lorgau, pass. durch	5		Hr. Rfm. Otto, von Rudolstadt, unbest.	12
Hr. Rfm. Siegert, von Dresden, unbest.	5		Vormittag.	
Auf der Breslauer Post: Hr. Fabr. Gerstäcker und Gruble, von Balthersdorf und Staucha, bei Hofmann und in Stadt Hamburg	12		Ein kaiserlich russischer Courier, von Paris, passirt durch	8
			Die Frankfurter reitende Post	8
Die Frankfurter fahrende Post	7		Die Breslauer reitende Post	7
Die Dresdner reitende Post	7		Eine Estafette von Merseburg	10
			Die Casler fahrende Post	12
			Nachmittag.	
Hr. Regosiant Leycock, aus England, v. Dresden, im Hotel de Baviere	1		Eine Estafette von Merseburg	1
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Kaufm. Vogel, v. Jena, in Jägers Hofe	4
Gestern Abend.			<b>P e t e r s t h o r U.</b>	
Hr. Amtmann Hertling, von Scheitern, in Stadt Hamburg	6		Gestern Abend.	
Hr. Kaufm. Kelle, aus Magdeburg, im Hotel de Russie	6		Hr. Rfm. Carius, von Beiz, in den 3 Rosen	7
Hr. Graf von Bengenbein, aus Berlin, im Hotel de Baviere	8		Vormittag.	
			Hrn Rfl. Albanus und Edwe, von Altenburg, in den 3 Rosen	9
			<b>H o s p i t a l t h o r. U.</b>	
			Gestern Abend.	
Hrn. Rfl. Dbrich und Wollkopf, a. Aschersleben, bei Döring	10		Hr. Rfm. Schrenbeck, aus Chemnitz, in Stadt Hamburg	5
			Vormittag.	
Hr. Handlungsdiener Duhm, aus Prag, im Hotel de Russie	8		Die Chemnitzer reitende Post	8
<b>Ranstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Die Freiburger fahrende Post	11
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. Weinbändler Wiedemann, v. Erfurt, im Heilbrunnen	5		Hr. Kammerherr v. Seckendorf, aus Weichtnitz, im grünen Schilde	2
			Die Rärnberger reitende Post	3

Thorschluß: Vom 1. bis 21. Januar um halb 6 Uhr.